

# „Das Netzwerken ist unser Erfolgsrezept“

Bernhard Juchheim wurde mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet

## FULDA

Netzwerker, Förderer der Hochschule, IHK-Präsident und ein Unternehmer mit Herz: Bernhard Juchheim (67) hat gestern den Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen bekommen.

Von unserem Redaktionsmitglied **SEBASTIAN KIRCHER**

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld (CDU) zählt im Grünen Zimmer des Stadtschlusses auf, welche Ehrenämter Bernhard Juchheim alle innehat: Vorsitzender des Vorstandes im Arbeitgeberverband Osthessen, Präsident der Industrie- und Handelskammer Fulda (IHK), Vorsitzender des Vereins „Freunde und Förderer der Hochschule Fulda“ und des Fördervereins Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik. Hinzu kommt noch sein Engagement bei Perspektiva und im Engineering-Hightech-Cluster.

„Mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen wollen Stadt und Land einmal Danke sagen für diesen ehrenamtlichen Einsatz in der Region“, erklärte OB Wingefeld.

Dass Juchheim in Fulda geboren wurde, sei ein Glücksfall, aber gleichzeitig auch ein Zufall gewesen. Sein Vater siedelte im Jahr 1947 von Ilmenau in Thüringen mitsamt dem Unternehmen Jumo nach Fulda über, um dem sozialistischen Regime zu entgehen. 1949 wurde Bernhard Juchheim dann in Fulda geboren. „Ich bin im Eichsfeld aufgewachsen und zur Domschule gegangen. Ich bin ein echter Fulder Jung“, sagte Juchheim. Seit 1996 ist er Hauptgeschäftsführer der Jumo-Gruppe, die heute mehr als 2200 Mitarbei-



Oberbürgermeister Heiko Wingefeld (rechts) zeichnete Bernhard Juchheim mit dem Landesehrenbrief aus und überreichte Ehefrau Brigitte einen Strauß Blumen. Foto: Sebastian Kircher

ter weltweit zählt, davon rund 1300 am Standort in Fulda. Oberbürgermeister Wingefeld lobte: „Sie haben das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt.“

Juchheim habe dabei früh erkannt, wie wichtig es sei, Nachwuchs zu fördern und damit Fachkräfte zu gewinnen. „Dabei haben Sie auch auf soziale Themen und Gesundheitsförderung Wert gelegt, lange bevor es zum Trend wur-

de“, betonte Wingefeld. Juchheim selbst erklärte, ihm sei wichtig, dass jeder Jugendliche

## Ganze Region profitiert

eine Chance erhalte. Dafür seien zum Beispiel das Netzwerk Hauptschule oder Perspektiva gegründet worden. „Von Ihrem Wissen und Ihrem Engage-

ment profitiert die ganze Region“, sagte der OB.

Stichwort Netzwerke: Juchheim unterstrich, dass es ein Erfolgsrezept der Region sei, dass Wirtschaft, Politik und Schulen eng zusammenarbeiten. „Der vertrauensvolle Umgang miteinander, der ist mir besonders wichtig“, sagte er. Auch in Zukunft wolle er sich ehrenamtlich betätigen, „weil es mir einfach Spaß macht“. Aber Juchheim über-

lege, in der näheren Zeit ein paar der Ämter abzugeben. „Meine Frau fragt schon ständig, ob ich endlich einen Nachfolger gefunden habe. Die Freizeitgestaltung, etwa die Urlaubsplanung, ist schon schwierig bei so vielen Ämtern. Ohne das Verständnis und die Unterstützung meiner Ehefrau hätte ich mich nicht so engagieren können“, sagte Bernhard Juchheim am Ende der Ehrung. zen

## Frau mit Flasche beworfen

**FULDA** In der Niesiger Straße in Fulda ist eine 76 Jahre alte Frau mit einer Bierflasche beworfen worden. Wie die Polizei berichtet, ereignete sich die Tat bereits am vergangenen Donnerstag gegen 17 Uhr. Die Beamten suchen aber weiter Zeugen. Die 76-Jährige hielt sich gerade im Vorgarten auf, als die Flasche wohl aus einem weißen Transporter heraus in ihre Richtung geworfen wurde. Die Frau wurde nicht verletzt, es spritzte jedoch Bier auf ihre Kleidung. Hinweise an die Polizei in Fulda unter Telefon (06 61) 10 50. zen

## Unbekannter fährt gegen A-Klasse

**FULDA** In der Straße Am Rasen in Neuenberg ist ein silberfarbener Mercedes (A-Klasse) beschädigt worden. Die Polizei sucht den Verursacher, der – so die Vermutung – mit einem älteren dunkelgrünen Golf unterwegs war und gegen den Mercedes fuhr. Der Unfall ereignete sich am Samstag zwischen 17 und 18 Uhr in Höhe der Hausnummer 30. Den Schaden schätzt die Polizei auf 4000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei unter (06 61) 1 05 23 00 entgegen. zen

## Frühlingsmarkt am Umweltzentrum

**FULDA** Rund um das Fuldaer Umweltzentrum findet am Sonntag, 23. April, von 12 bis 18 Uhr wieder ein Frühlingsmarkt statt. Regionale Dienstleister, Unternehmen, Vereine, Initiativen und Gartenfreunde sind mit Ständen vor Ort. Darüber hinaus findet eine Pflanzenbörse statt. Für Kinder gibt es verschiedene Mitmachangebote. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt. zen

## Überfall im Hotel: Geplanter Racheakt?

Prozess ohne Publikum

## FULDA

In einem Fuldaer Hotelzimmer soll sich am 14. September 2013 ein schwerer Raub zugetragen haben. Angeklagt sind ein 25-Jähriger aus Butzbach und eine 20-Jährige aus Haunack. Was genau geschah, das versucht die Zweite Strafkammer seit gestern herauszufinden. Die Öffentlichkeit wurde ausgeschlossen.

Von unserem Redaktionsmitglied **LEONI REHNERT**

Die Kammer unter Vorsitz von Richter Joachim Becker beschloss gleich zu Beginn, für die gesamte Hauptverhandlung kein Publikum zuzulassen. Kern der Begründung: Die Mitangeklagte war zur Tatzeit erst 17 Jahre alt. Es sei zudem nicht ausgeschlossen, dass sie sich durch Zuhörer im Saal einschüchtern lassen könnte.

Froh über diese Entscheidung ist womöglich jener Mann, der damals in dem Hotelzimmer in der Nähe des Bahnhofs überfallen worden sein soll. Er sitzt derzeit in Haft und tritt in dem Verfahren als Nebenkläger auf. Sein Rechtsanwalt führte gestern ins Feld, dass dieses Verfahren heikel

werden könnte und meinte damit vermutlich, was auch in der Anklageschrift steht: Der tatverdächtige Mann und das Opfer würden derselben Sinti-Gruppe der Roma angehören und hätten sich in der Vergangenheit wegen eines Rechtsstreits überworfen. Der Überfall in dem Fuldaer Hotel soll demnach ein Racheakt gewesen sein.

Um den zu vollziehen, habe der Angeklagte die damals 17 Jahre alte Frau dazu gebracht, sich mit dem späteren Opfer in einem Fuldaer Hotel am Bahnhof zu treffen. Als die beiden ins Zimmer getreten seien, habe die junge Frau kehrtge-

## AUS DEM RICHTER

macht, worauf der Angeklagte den Mann mit der Faust und einem Messer in der Hand gegen Arme und Kopf geschlagen habe. Schließlich habe er das Opfer auf dem Bett fixiert und dann ein Handy und 240 Euro entwendet. Aktenkundig wurde der Überfall aber erst ein paar Tage später: Nachdem das Opfer aus einem hiesigen Krankenhaus entlassen worden war, erstattete der Mann bei der Polizei in Holzminde Anzeige.

Angesetzt sind drei Verhandlungstage.

## 13500 Euro für Inklusionsbetrieb

Unternehmen Herm. Hohmann spendet für Projektarbeit

## FULDA

Einen Scheck über 13500 Euro hat Johannes Hohmann, Geschäftsführer des Unternehmens Herm. Hohmann Baudekoration, den Vertretern von antonius Frauenberg überreicht. Das Geld kommt dem Stiftungsprojekt „Zukunft Frauenberg“ zugute.

Von unserem Redaktionsmitglied **MARCUS LOTZ**

Als „besondere Fassade Fuldas“ bezeichnete Geschäftsführer Johannes Hohmann den Frauenberg, der damit quasi in den Zuständigkeitsbereich seines Unternehmens falle. „Wir pflegen seit Jahren schon Kontakte auf geschäftlicher und persönlicher Ebene, insbesondere die Gruppe Franziskus ist uns ans Herz gewachsen.“ Daher seien kleine Spenden an antonius Frauenberg in seinem Unternehmen schon Tradition.

Ganz andere Dimensionen hatte hingegen die Spende, welche die Vertreter von antonius Frauenberg gestern Vormittag in Empfang nehmen durften. Der Scheck in Höhe von 13500 Euro kommt dem Stiftungsprojekt „Zukunft Frauenberg“ zugute. „Ziel des Projekts ist der Aufbau eines Inklusionsbetriebs auf dem Frauenberg. Mit der Spende möchte Hohmann, „Nachwuchskräfte, Schulungen, Integration so-



Pater Claudius (von links), Michael Becker, Rainer Sippel, Johannes Hohmann, Roger Eichenauer, Gerhard Möller, Günther Hohmann und Günter Habig bei der Spendenübergabe des Unternehmens Herm. Hohmann an antonius Frauenberg. Foto: Marcus Lotz

wie den Fortbestand des Frauenbergs“ fördern und unterstützen.

Michael Becker von antonius Frauenberg bedankte sich bei Johannes und Günther Hohmann und kündigte an, das Geld werde unter anderem dem Bau eines neuen Cafés zugute kommen, welches am 25. Juni fertig sein soll. „Das Gastliche war dem Kloster am Frauenberg schon immer wichtig.

Das Café wird ein Ausdruck dieser Gastlichkeit sein.“

Gleichzeitig soll das Café Menschen mit und ohne Behinderung sowie Flüchtlingen die Chance auf Arbeit und Ausbildung bieten. „Fulda hat viel Gastronomie, weshalb sich anschließend viele Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt bieten.“

Auch Gerhard Möller, Vorsitzender der St. Antonius-Stif-

tung, bedankte sich für die Unterstützung. „Der Aufbau des Inklusionsbetriebs wird größere Umbauarbeiten erfordern. Mit Ihrer Spende leistet das Unternehmen Hohmann einen vorbildlichen Beitrag.“

Pater Claudius bedankte sich im Namen der Franziskaner bei den Unternehmensvertretern: „Wir wollen die Chance, die sich uns hier bietet, wahrnehmen.“